

PREMIERE MUSIKTHEATER

Madama Butterfly

„Tragedia giapponese“, Oper in drei Akten von **Giacomo Puccini**
Dichtung von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica
nach David Belasco Schauspiel „Madama Butterfly“

MUSIKALISCHE LEITUNG: Chin-Chao Lin | REGIE: Hendrik Müller |
BÜHNE: Marc Weeger | KOSTÜME: Katharina Heisting | CHOR: Roman David Rothenaicher | DRAMATURGIE: Claudia Forner | MIT: Dorothea Böhm, Heejo Kwon, Julie Mooser, Sara-Maria Saalmann, Tamta Tarielashvili, Deniz Yetim; Tobias Glagau, Raphael Hering, Alex Kim, Johannes Mooser, Selcuk Hakan Tirasoglu, Leo Weiche, Tomasz Wija | ES SPIELT die Meininger Hofkapelle

Der Name Puccini steht in der Oper als Garant für fesselnde Geschichten, ergreifende Schicksale, aufwühlende Leidenschaften, mitreißende Musik. Auch „Madama Butterfly“ verrät das untrügliche Gespür des Komponisten für hervorragende Opernstoffe. In London sah Puccini den gefeierten Einakter „Madame Butterfly“ des amerikanischen Erfolgsautors Belasco. Obwohl er kein Wort Englisch verstand, war er tief bewegt. Die Tragödie um die Geisha Cio-Cio-San, die bis zuletzt an die Liebe und Treue des leichtfertigen Marineleutnants Pinkerton glaubt, wie auch das exotische Kolorit, ließen ihn nicht los.

Bei Puccini ist Cio-Cio-San das Zentrum der Oper, er ging sogar noch weiter als Belasco: Als zusätzliche Dimension fügte er dem psychologischen Drama einen ethnischen Grundkonflikt hinzu. Es gelang ihm, die Entwicklung seiner Titelfigur von der kindlich-naïven Braut zur gereiften Frau höchst eindringlich zu erzählen. Schuld daran, dass man sich dem Sog des Dramas nicht zu entziehen vermag, ist – wie immer bei Puccini – die Musik.

MATINEE: So., 07.04.2024, 11.15 Uhr, Foyer Großes Haus
PREMIEREN: Fr., 12.04.2024, 19.30 Uhr + So., 14.04.2024, 18 Uhr
TERMINE: 17.05., 19.30 Uhr; 26.05., 15.00 Uhr; 08.06., 19.30 Uhr; 15.06., 19.30 Uhr – Großes Haus

KONZERT

Movie Time!

Filmmusikabend der Meininger Hofkapelle mit Soundtracks von **George Gershwin, John Williams, Nino Rota u. a.**

MUSIKALISCHE LEITUNG: Chin-Chao Lin | ES SPIELT die Meininger Hofkapelle

Grandiose Filmmusik erwartet Sie zu diesem besonderen Konzert: Die klangliche Opulenz unseres Orchesters führt uns viele bekannte

Filme vor Augen. Unverwechselbare Soundtracks großer, internationaler Filmkomponisten erklingen und gewähren einen Einblick in die wunderbare Welt cineastischer Musik. Erleben Sie die Klanggewalten eines John Williams, Howard Shore oder des deutschen Filmkomponisten Klaus Badelt. „Star Wars“, „Harry Potter“, „E.T.“, „Jurassic Park“ erklingen ebenso wie die unvergesslichen Melodien zu „Fluch der Karibik“, „Der mit dem Wolf tanzt“, „Indiana Jones“ oder „Star Trek“. Freuen Sie sich auf Moderator Alexander John und Ihre Meininger Hofkapelle unter dem Dirigat von Chin-Chao Lin. Film ab zu Movie Time: Blockbuster zum Hören!

TERMIN: Sa., 20.04.2024, 19.30 Uhr – Großes Haus

BALLETT DES LANDESTHEATERS EISENACH

The Bach Project

The Obstruction of Lightness of Thoughts
Uraufführung
Ballett von **Gabriel Prokofiev**
Eine Kooperation im Rahmen der Thüringer Bachwochen

MUSIKALISCHE LEITUNG: Markus Huber | CHOREOGRAFIE: Andris Plucis
BÜHNE: Christian Rinke | KOSTÜME: Danielle Jost | ES TANZT das Ballett-ensemble des Landestheaters Eisenach

Ein Kreis schließt sich: Nach 15 Jahren widmet sich Andris Plucis wieder einem Werk Prokofievs. Doch dieses Mal gibt es kein Stück des Großvaters, sondern Enkel Gabriel Prokofiev schreibt eine Uraufführung für das Landestheater Eisenach. Gemeinsam denken und erspinnen Choreograf und Komponist einen Ballettabend über das wohl größte Genie der Musikgeschichte.

Johann Sebastian Bach wird dabei nicht biografisch beleuchtet, sondern seine Zeitgenossenschaft für das Heute. Ohne Bach wäre die Musik der Gegenwart nicht vorstellbar, im Barock entwickelt er einen Strukturalismus auf Basis der Fugen, den erst wieder die Avantgarden im 20. Jahrhundert aufnehmen und an denen sich heute Künstliche Intelligenzen probieren. Gerade dadurch eignet sich Bachs Musik ganz hervorragend für den Tanz und die Fragen der musikalischen Gegenwart.

Ein ungewöhnliches Ballett mit Klangeffekten von Gabriel Prokofiev und einem vertanzten Bach, den Sie so noch nie sahen.

PREMIERE: Mi., 24.04.2024, 19.30 Uhr
TERMINE: 05.05., 15.00 Uhr; 19.05., 18.00 Uhr – Großes Haus

GASTSPIEL

Fanny Vicens - Akkordeon

Johann Sebastian Bach: Goldberg-Variationen BWV 998
Eine Veranstaltung der Thüringer Bachwochen e. V.

Die Französin Fanny Vicens ist sowohl Akkordeonistin als auch Pianistin. In der Schweiz, Deutschland und Frankreich ausgebildet, ist sie vor allem engagierte Interpretin Neuer Musik.

Ihre 2022 veröffentlichte Transkription der Goldberg-Variationen hat bei der Presse für große Begeisterung gesorgt; sie zeigt eindrucksvoll die klangliche Vielfalt eines oft unterschätzten Instrumentes.

TERMIN: Do., 11.04.2024, 19.30 Uhr – Malsaal, Charlottenstraße (Werkstattgebäude)

PUPPENTHEATER FÜR ERWACHSENE

Ein Mord wird angekündigt

Puppenspiel für Erwachsene mit Handpuppen nach **Agatha Christie**
Deutsche Übersetzung von Ruth Mueller-Eisler und Rick Mueller

REGIE: Stefan Wenzel | AUSSTATTUNG, PUPPENBAU: Samira Wenzel |
DRAMATURGIE: Gerda Binder | PUPPENSPIEL: Sebastian Putz, Falk P. Ulke, Kerstin Wiese

Auf Little Paddocks, dem Landsitz von Letitia Blacklock scheint alles in bester Ordnung zu sein. Viele Gäste haben sich im Haus der alten Dame eingefunden und die Hausherrin genießt den Besuch der jungen Leute, ihrer Nichte Julia, ihres Neffen Patrick und der Gartengestalterin Philippa. Außerdem befinden sich im Haushalt ihre etwas schrullige Freundin Bunny und eine ungarische Köchin. Eine Zeitungsannonce, in der berichtet wird, dass in ihrem Haus ein Mord stattgefunden soll, erschüttert die illustre Gesellschaft. Von den Betroffenen wird dies als Dummheit, Spiel oder Studentenscherz verharmlost, doch die Annonce entpuppt sich als Prophezeiung. Wer hat den Mord begangen? Das herauszufinden ist ein schwieriges Unterfangen. Glücklicherweise nimmt sich die weltbekannte Hobby-Detektivin Miss Marple des Falles an.

„A murder is announced“, so der englische Originaltitel des Krimis, erschien 1950, unterhielt in unzähligen Inszenierungen das Theaterpublikum und wurde inzwischen drei Mal verfilmt. Mit diesem Werk wird das Puppentheater erstmals ein spannendes Kriminalstück für Erwachsene auf die Bühne bringen.

PREMIERE: Sa., 20.04.2024, 19.30 Uhr
TERMINE: 23.04., 19.30 Uhr; 08.05., 19.30 Uhr; 11.05., 19.30 Uhr; 08.06., 19.30 Uhr – Rautenkranz

GASTSPIEL

Janis & The Kozmic Flowers

Christine Zart mit: „A Tribute to Janis Joplin“

MIT: Christine Zart, Guntram Feuerstein, Thomas Kässens, Peter Wasilewski, Niko Hesselbach und Gäste

Dieses Konzert ist eine Hommage an die Musik der Hippie-Ära, die entscheidend von dem ausschweifenden Lebensstil und der einzigartigen und charismatischen Stimme von Janis Joplin geprägt wurde. Die Musik dieser Zeit war wild, romantisch, anarchisch, kitschig und avantgardistisch zugleich.

Happenings, Festivals und Blumen im Haar: diese Atmosphäre rufen „Janis & The Kozmic Flowers“ wieder wach. Unsterbliche Titel wie Me and Bobby McGee, Get It While You Can oder Summertime lassen ein wunderbares Retro-Gänsehaut-Feeling entstehen.

Dabei spannt sich der musikalische Bogen weit über das Leben der schillernden Ausnahmekünstlerin Janis Joplin hinaus bis zu den markanten Spuren, die sie in der heutigen Musikwelt hinterlassen hat. Schauspielerin Christine Zart hat bereits in vielen musikalischen Produktionen ihre Leidenschaft zum Singen ausleben dürfen und sich nicht nur damit einen festen Platz in den Herzen des Meininger Theaterpublikums erobert. Nun lädt sie gemeinsam mit ihren „kosmischen Blumen“ wieder auf eine atemberaubende musikalische Zeitreise ein. Lange Haare, Fransenwesten, Stirnbänder und ekstatische Einzeltänzer sind willkommen!

TERMIN: Fr., 19.04.2024, 19.30 Uhr – Kammerspiele

MUSIKTHEATER-REPERTOIRE

Gespenster

Uraufführung/Auftragswerk
Oper in einem Akt von **Torstein Aagaard-Nilsen**
frei nach Henrik Ibsen, Libretto Malin Kjelsrud

MUSIKALISCHE LEITUNG: PHILIPPE BACH | REGIE: Ansgar Haag | BÜHNE: Dieter Richter | KOSTÜM: Kerstin Jacobssen | CHOR: Roman David Rothenaicher | DRAMATURGIE: Julia Terwald | MIT: Emma McNairy, Monika Reinhard, Sara-Maria Saalmann, Marianne Schechtel; Mikko Järviuoto, Alex Kim, Mykhailo Kushlyk, Shin Taniguchi | Chor des Staatstheaters Meiningen
ES SPIELT die Meininger Hofkapelle

In Meiningen führte Georg II. Henrik Ibsens „Gespenster“ 1886 erstmals mit großem Erfolg öffentlich im deutschsprachigen Raum auf. In skandinavischen Ländern war das Drama Ibsens hingegen lange umstritten, da es Tabuthemen der Zeit in den Fokus rückte.

Helene Alving plagen zehn Jahre nach dem Tod ihres Mannes Erik Erinnerungen an seine Affären und ihre eigene heimliche Liaison. Vor der Gesellschaft und ihrem Sohn Oswald hielten sie das Konstrukt einer scheinbar heilen Welt aufrecht.

Seit 2015 ist Torstein Aagaard-Nilsens Musik in Meiningen Konzerten zu hören, 2016 folgte der Auftrag für sein erstes Musiktheater – eine Oper nach Ibsens „Gespenster“. Die Librettistin Malin Kjelsrud löst sich dabei deutlich von der Vorlage. Sie lässt die Oper am Tag der Beerdigung Eriks spielen und stellt Narzissmus, Geldgier und ein gestörtes Mutter-Kind-Verhältnis ins Zentrum – Probleme, die das Handeln der Personen in der Jetztzeit begründen. Die dunkel-schaurigen Schattierungen Aagaard-Nilsens atmosphärischer Klangflächen könnten die menschlichen Abgründe und gespenstischen Erinnerungswelten trefflicher nicht abbilden.

Mit freundlicher Unterstützung durch den Staat Norwegen.

TERMIN: 07.04., 18.00 Uhr; 27.04., 19.30 Uhr; 15.05., 19.30 Uhr; 13.06., 19.30 Uhr – Großes Haus

EINFÜHRUNG: jeweils 30 Minuten vor der Vorstellung – Foyer

REPERTOIRE JUNGES THEATER

Alice im Wunderland

Spektakel mit Jungem Theater, Puppentheater und Junger Musik nach **Lewis Carroll**, ab 12 Jahren

REGIE: Gabriela Gillert | MUSIKALISCHE LEITUNG: Harish Shankar, Mark Johnston | AUSSTATTUNG: Helge Ullmann, Christian Rinke | PUPPENBAU: Udo Schneeweiss, Lena Schlecht, Mitarbeiter:innen der Werkstätten | DRAMATURGIE: Gerda Binder | PUPPENSPIEL-REGIE: Anna Fülle | MITARBEIT: Ibrahim Bajo, Emily Grötschel | MIT: Maria A. Albu, Emily Grötschel, Anna Fülle, Alonja Weigert, Kerstin Wiese, Falk P. Ulke, Sebastian Putz, Max Rehberg | MUSIKER:INNEN der Meininger Hofkapelle, Musikalische Leitung: Omi Sahara

Erstmals bringt das Junge Staatstheater mit Jungem Theater, Puppentheater und Junger Musik eine gemeinsame Inszenierung auf die Bühne – eine Suche nach dem Fantastischen in einer paradoxen Welt. Es ist wie ein Rausch durch Raum und Zeit: Alice, ein junges Mädchen, träumt davon, aus der ihr vorgeschriebenen Realität ausbrechen. Am besten einfach herauszufallen.

Als eines Tages ein weißes Kaninchen Alice ins Wunderland entführen will, zögert sie keine Sekunde, die Tristesse des Alltags hinter sich zu lassen. Dort ist sie weit weg von allen erzieherischen Maßnahmen der Erwachsenen, weit weg von richtig und falsch. Im Wunderland

gelten eigene Gesetze. Niemand hält die Zeiger an. Was klein erscheint, wird bedrohlich groß. Großes unauffindbar winzig. Wunderland ist ein faszinierender und grausamer Ort zugleich, mit skurrilen Geschöpfen und bizarren Figuren. Alice muss lernen, sich in dieser feindseligen Umgebung ihren eigenen Weg zu bahnen. Auf Alices Suche nach ihrer eigenen Identität erleben die Besucher:innen einen bildgewaltigen und radikalen Kampf gegen Egoismus und Gewalt.

TERMINE: 21.04., 15.00 Uhr; 22.04., 10.00 Uhr; 09.06., 15.00 Uhr; 10. + 11.06.2024, 10.00 Uhr – Kammerspiele

KAMMERMUSIK

7. Foyerkonzert

Mit Werken von **Bohuslav Martinů** und **Leoš Janáček**

MIT: Tobias Glagau (Gesang), Maren Donner, Virginia Breitenstein (Klavier), Vincent Hamann, Anna-Maria Kotani (Violine), Gideon Wieck (Viola), Christina Julia Dreiner (Klarinette), Johannes Gassner (Fagott), Wolfgang Mischi (Horn)

Dieser Vormittag vereint Gesang und Instrumentalmusik: Werke von Martinů und Janáček prägen dieses Konzert. Mährische und slowakische Volkslieder erklingen in Martinůs Liedern. Tobias Glagau interpretiert „Neue slowakische Lieder“, „Lieder auf einer Seite“ und „Lieder auf zwei Seiten“. Anschließend erklingt das Janáčeks Concertino für Klavier und Kammerensemble, eine Suite, welche auch den Titel „Natur“ tragen könnte in Anlehnung an sein „Schlaues Füchlein“ oder zur Oper „Katja Kabanowa“. Autobiografische Tiererlebnisse lassen einen Igel ebenso erklingen wie Eichhörnchen, Eulen und andere Nachtvögel. Ein musikalisches Kleinod für Klavier, 2 Violinen, Viola, Klarinette, Horn und Fagott.

TERMIN: So., 21.04.2024, 11.15 Uhr – Foyer Großes Haus

KAMMERKONZERT

8. Foyerkonzert

Mit Werken von **Johannes Brahms**

MIT: Andreas Kowalczyk (Klarinette), Sönke Reger, Hans-Christoph Jahn (Violine), Gideon Wieck (Viola), Sebastian Keen (Cello)

Die Qualitäten und musikalischen Fähigkeiten von Richard Mühlfeld beeindruckten Johannes Brahms so sehr, dass er in kurzer Zeit seine vier späten Klarinettenwerke komponierte. Max Kalbeck bezeichnete das Klarinettenquintett h-Moll, op. 115 als einen „Abschied von der

schönen Welt“, ein Werk von satter Gefühlsharmonik und Klanglichkeit. Ein später Brahms voll Intensität, rhythmischer Freiheit und musikalischer Reife, ein traurig schöner Klang. Brahms schuf ein Quintett, „was Weber und Mozart etwa noch zu thun übrigließen, um durchgehends einen alle befriedigenden Ausgleich zwischen den Bläser- und den Geigenstimmen herzustellen“ (Kalbeck). Ein großes, wertvolles Stück Meininger Musikgeschichte.

TERMIN: So., 28.04.2024, 11.15 Uhr – Foyer Großes Haus

SCHAUSPIEL-REPERTOIRE

Drei Schwestern

Komödie von **Anton Tschechow**

REGIE: Frank Behnke | BÜHNE, KOSTÜME: Michael Lindner | MUSIK: Lukas Umlauf | DRAMATURGIE: Katja Stoppa | MIT: Larissa Aimée Breidbach, Evelyn Fuchs, Pauline Gloger, Emma Suthe; Gunnar Blume, Vivian Frey, Matthias Heinrich, Matthias Herold, Michael Schrodt, Lukas Umlauf, Jan Wenglarz; Statisterie

Wohin sollen wir nur? Die tschechowschen Figuren sind von einer großen Sehnsucht angetrieben, wegzulaufen zu wollen. Sie wissen aber eigentlich gar nicht wohin, jedoch der Wunsch anzukommen ist überwältigend groß! Sie folgen genauso blind ihrer undefinierten Sehnsucht, wie sie glauben zu wissen, dass es überall besser wäre, als da, wo sie sind. Olga, Mascha und Irina hängen nämlich in der Provinz fest, in die sie, vor elf Jahren, wegen ihres Vaters gezogen sind. Nun ist der ehemalige Kommandant verstorben und sie müssen selbst versuchen, das Leben zu führen, welches sie sich wünschen, und aus dem, ihnen durch den damaligen Umzug oktroyierten, herauszukommen. Sie wettern über ihr Schicksal, doch sind sie nicht in der Lage, es selbst in die Hand zu nehmen. Sie hoffen auf ihren Bruder Andrej, um ihr Schicksal nicht selbst in die Hand nehmen zu müssen. Die Bühne assoziiert eine weite Schnee- und Eislandschaft mit dem Heimatort der Schwestern. Vom Schnee scheinen alle Erinnerungen überdeckt zu sein. Kälte und Eis machen das Leben schwerer. Es kann paradiesisch wirken und beängstigend zugleich. Eine Metapher für die Stagnation der Seelen in einer Provinz, aber auch eine freudige Aussicht auf den Frühling und den auf ihn folgenden Tatendrang. Die Sonne wird den Schnee schmelzen und man wird wieder beweglicher, kräftiger und entschlossener für die „Zukunft“. Machen wir uns auf den Weg!

TERMINE: 06.04., 19.30 Uhr; 12.05., 15.00 Uhr; 20.06.2024, 19.30 Uhr – Großes Haus

Theaterkasse

Telefon 03693/451-222, Fax 03693/451-301
kasse@staatstheater-meiningen.de

Theaterkasse, Bernhardstraße 3, 98617 Meiningen
Mo: 8–16 Uhr, Di–Fr: 8–18 Uhr, Sa: 10–12 Uhr

Abendkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn
in der jeweiligen Spielstätte

Karten online www.staatstheater-meiningen.de

Preise

GROSSES HAUS *	Musiktheater		Schauspiel		Jugendkonzert		Sinfoniekonzerte	
	KAT. A*	KAT. B**	KAT. A*	KAT. B**	KINDER	ERW.	KINDER	ERW.
Fremdenloge I	43,00	40,00	34,00	32,00	9,00	12,00	27,00	
1. Rang Mitte II	37,00	34,00	30,00	27,00	9,00	12,00	25,00	
1. Parkett III	37,00	34,00	30,00	27,00	9,00	12,00	21,00	
2. Parkett IV	35,00	32,00	29,00	26,00	9,00	12,00	25,00	
1. Rang Seite V	23,00	21,00	23,00	19,00	9,00	12,00	21,00	
2. Rang Mitte VI	28,00	26,00	23,00	22,00	8,00	11,00	20,00	
3. Rang R. 1–4 VII	15,00	13,00	13,00	11,00	7,00	10,00	18,00	
2. Rang Seite VIII	15,00	14,00	15,00	13,00	8,00	11,00	17,00	
3. Rang R. 5–7 IX	11,00	9,00	10,00	8,00	5,00	8,00	13,00	

* KAT. A: Freitag, Samstag, Sonntagnachmittag, Feiertag (inklusive Premieren)

** KAT. B: Montag bis Donnerstag, Sonntagabend (inklusive Premieren)

KAMMERSPIELE	Schauspiel		Musiktheater	
	PREISERKAUF	ERMÄSSIGT	PREISERKAUF	ERMÄSSIGT
Parkett	15,00	13,00	15,00	13,00
Rang	13,00	10,00	13,00	10,00

FOYER GROSSES HAUS / KAMMERSPIELE UND FOYER / RAUTENKRANZ	Puppentheater / Kinderkonzerte		Foyer Kammerkonzert / Liederabend		Lesungen
	10,00	10,00	10,00	5,00	
Erwachsene	10,00		10,00	5,00	
Kinder bis 14 J.	5,00		5,00	5,00	

ERMÄBIGUNGEN Ermäßigungs berechtigt* sind: Rentner:innen, Schwerbeschädigte (ab GdB 50), Ausweis „B“ = 1 Freikarte, Arbeitslose, Empfänger:innen von Sozialhilfe Studierende ab 26 Jahren (bitte entsprechenden Nachweis vorlegen), Schüler:innen, Auszubildende bis 20 Jahren und Studierende bis 25 Jahren erhalten eine Ermäßigung von 50 % im Großen Haus.

* Ausgenommen sind Gastspiele, Sonderkonzerte und Sonderveranstaltungen.

AUFSCHLAG Für besondere Inszenierungen, Sonderkonzerte und -veranstaltungen kann ein Preisaufschlag pro Karte erhoben werden.



GESPENSTER